Gemeinnütziges.

Sechs gute Küchenregeln für eine angehende Hausfrau.

Tochter! steht die Milch am Feuer,
Dann gib Achtung wie ein Geier;
Denn die Milch, läuft sie in's Feuer!
Duftet wahrlich ungeheuer!

Tochter! Brätst du Tauben, Enten,
So vergiß nicht, sie zu wenden;
Gegen angebrannte Enten
Wehrt man sich mit Füß und Händen!

Tochter! laß nichts ungesalzen,
Doch üb' Vorsicht bei dem Schmalzen;
Niemand schmeckt, was ungesalzen,
Vollends nicht was ganz versalzen.

Tochter! Wirst Kaffe du brennen,
Dann laß nichts dich von ihm trennen!
Hinterher hilft dir kein Rennen,
Wenn einmal die Bohnen brennen!

Tochter! Alle irdne Töpfe,
Sind zerbrechliche Geschöpfe;
Drum sieh zu, daß diese Töpfe,
Nicht verlieren ihre Köpfe!

Tochter! Mit des Heerdes Kohlen
Sei behutsam! Oft verholen,
Glimmen noch die bösen Kohlen,
Stiften Brände ganz verholen.

Tochter! Wirst dein Herz du kehren,
Zu der Mutter weisen Lehren,
Dann wird stets dein Mann dich ehren,
Und nichts euren Frieden stören.

Nutzen der Fliegen.

Man betrachtete bisher die Mücken nur als Quäler der Menschheit, dazu bestimmt, die Bilder und Dekorationen unserer Wohnung zu beschmutzen, uns im Schlafe zu stören, die Milch und andere Getränke und Speisen ungenießbar zu machen, und man bemühte sich vergeblich, den wahren Nutzen der Fliegen zu erkennen. Dem englischen Chemiker Emerson gelang dies jedoch in staunenerregender Weise. Er wies nach, daß die Fliegen, wenn sie mit ihren Füßen über Flügel und Körper streifen, sich dabei nicht, wie man bis jetzt glaubte, ihren Körper bloß reinigten und putzten, sondern daß sie bei dieser Prozedur eine Anzahl mikroskopisch kleiner Thierchen (Läuse) sammelten, die sie dann mittelst ihres Rüssels verzehrten. Diese Läuse wurden von den Flügeln abgestreift und konnten auch separat beobachtet werden. Weiters konstatirte Emerson, daß in unreiner und stinkender Luft viele gut genährte und mit Myriaden von Läusen bedeckte Fliegen sich herumtummelten, während in mit frischer und reiner Luft versehenen Lokalitäten nur wenige, magere und läusefreie Fliegen anwesend waren. Demnach stellen sich dort, wo Verwesung stattfindet, wo die lebenden Krankheitskeime gedeihen, sofort auch deren Feinde und Vernichter ein, und dies sind die von uns bis jetzt verachteten — — Fliegen!

Tödtet die Kröten nicht!—Denn sie nützen dem Gärtner und Farmer viel mehr als sich mancher denken mag, und schaden in keiner Beziehung. In Paris werden sie zu 50 Cts. per Dutzend verkauft und in den Weinbergen und Gärten zur Vertilgung der Insekten verwendet. Einen besseren Insektenfeind giebt es kaum.

Klee für Saat wird eine gute Ernte liefern, wo er gut aufgegangen ist. Wenn gut geheimst, ist er die vortheilhafteste Ernte der Farm. Saat und Heu zu gleicher Zeit kann man nicht ernten und es ist besser das Heu der Saat zu opfern. Die Ernte kann mit der Mähmaschine geschnitten und mit dem Pferderechen in Reihen gerecht werden, die ohne Schaden dem Regen und der Sonne längere Zeit ausgesetzt bleiben können. Im Gegentheil, die Saat läßt sich dann leichter ausdreschen und enthülsen. Der Klee sollte vollkommen trocken eingefahren und sofort gedroschen werden. Die Spreu kann in einer Banse aufgehoben und zu irgend einer bequemen Zeit bei kalten trockenen Wetter enthülst werden. Streut die Spreu, welche noch etwas Saat enthält, auf die Wiesen aus.

Einen sehr guten Essig zu machen löse man eine Portion Honig in Wasser auf und stelle diese Mischung in gehörigen Wärmegrade zur Gährung an, wo durch eine sehr saure und höchst angenehme Flüssigkeit entsteht, welche ein wahrer Essig ist und an Güte den Weinessig übertrifft, auch vorzüglich zweier Ursachen wegen mehr in Gebrauch zu kommen verdient; denn erstens ist dieser Honigessig wohlfeiler als der Weinessig, und dann ist er nicht in Gefahr, verfälscht zu werden, was öfters mit dem Weinessig der Fall ist.

In einem der Gesundheitslehre gewidmeten Journale wird von der Heizung mit heißer Luft gesagt: Wenn die Luft zu einem hohen Grade erhitzt worden ist und davon in's Zimmer geleitet wird, so sollte sie „gebackene Luft" genannt werden, welche so ziemlich die schlimmste Lungennährung ist, die es geben kann. Nichts anderes als Kopfschmerzen, Schwindel, Schläfrigkeit und Dumpfheit kann die Folge davon sein.

Wer immer von den gegenwärtig neumodischen gestreiften Strümpfen trägt, sollte sich zuvor überzeugen, ob sie keine giftigen Stoffe enthalten; wenn die neuen Strümpfe einen bitteren Geschmack haben, so enthalten sie Pieric Acid, ein Gift, von welchem die Beine ergiftet werden.

Der beste Blutstiller ist nach Ermittelung des Professors Biazza zu Bologna in Italien folgende Mischung: Chlor-Natrium 15 Theile, Eisenchloridlösung von 30 Grad 25, und destillirtes Wasser 60 Theile. Das Chlornatrium wird in destillirtem Wasser gelöst und der Eisenchloridlösung zugesetzt.

Das schlechte Brennen von Lampen liegt am Docht, der in nasser Luft Feuchtigkeit anzieht, wodurch das Aufsteigen des Oels behindert wird, und der Docht schnell verkohlt. Trocknet man daher den Docht vor dem Einziehen auf einen warmen Ofen, so ist keine Anziehung von Feuchtigkeit mehr zu befürchten und die Lampe wird besser brennen.

Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Der Schuster im Weltschmerz.

(Nach pfälzischer Mundart.)

Wann alles Vieh, was geht un steht,
Zu lauter Ochse werre däht,
Un alle Heit, die wäre mei,
Aach schö gegerbt noch owedrei,
Un Alles käm zu mir dann her,
Weil sunst die Welt so barfuß wär —
He! was m'r do verdiene kennt.

Doch do isch nix, daß Gott erbarm,
Do hockt d'r jo e ganzer Schwarm,
Von Schustermästers in der Stadt,
Weit mehr as m'r nöthig hat.
Ich wollt, daß ich die ganze Zunft
Bei ihre nächste Zammenkunft
In Grunds Erdbode schlage kennt.

Alles, was in Weg mer rennt,
Aus dem e Schuster werre kennt,
Die Gerber all', die existiere,
Die em 's Geschäft verschammeriere,
Die dem Schuster's Geld abstehle,
Den'n wollt ich's schon vezehle,
Wann ich d'r die erwische kennt.

Kumm ich d'r erst recht in die Hitz,
Ich kennt die ganze Malefiz,
Das ganze Land, um Ruh zu stifte,
Mit Schwefel un mit Pech vergifte,
Damit die Welt sieht, wie es duht
Wann e Schuster kimmt in Wuth,
Sich selber nit for Zorn mehr kennt.

Der beste Rath for Loafers.

Die Zeit geht sehr schnell herum; das menschliche Leben ist sehr kurz, und doch verschwenden die Leut die Zeit, als wenn gar kein Ende dazu wäre. In unserem Eck do rum, gehn beinahe jeden Abend eine Sett junge Männer, Buben und sogar schon ziemlich alte Kerls zusammen in gewisse Schuhmacher und Schneider Schops und spielen Karten bis in die Mitternacht und bisweilen bis gegen Morgen. Sie entschuldigen sich damit, sie thäten es nicht für Geld, sondern nur zum Zeitvertreib. Jetzt laßt mich euch sagen, das ist eine sehr schlechte Ausrede; eine schlechtere Ausrede könnt ihr gar nicht erdenken. Ihr habt gar keine Zeit übrig, gar keine Zeit unnöthig zu vertreiben; eure Zeit ist nur zu kurz und jede Minute sollte gut verwendet werden. Es ist viel zu schaffen, viel zu lernen in der Welt und ihr werdet nicht halber fertig wenn ihr nur die Hälfte lernen sollt. — Wenn ihr Abends keine andere Arbeit habt, werft die Karten hinweg, hört auf dumme lappige Sachen über eure Nachbarn zu schwätzen; bleibt daheim, macht Schwefelhölzer, macht Besen, kauet lieber Lumpen um Papier zu machen als gar nichts verdienen; lest gute Zeitungen, ich mehn die „Staatszeitung," und Bücher, dann wird euch keine Zeit lang. Studirt wie ihr euer Land verbesseren, euer Vieh verschöneren, euere Felder mehr fruchtbar machen könnt. Wenn ihr aber nicht allein bleiben könnt, sondern euch in Gesellschaft in Schops versammeln müßt, so werft die Karten hinweg; erwählt der Schmärteste unter euch um euch zu unterrichten im Lesen und Uebersetzen —lernt Englisch und Deutsch zu lesen und aus einer Sprache in die andere zu übersetzen. Zuerst mag es etwas hart gehen, aber wenn ihr Einmal einen kleinen Begriff habt, wird es leicht gehen, und mehr angenehm und mehr unterhaltend sein als das Kartenspielen oder das elend Geplauder über schlechte Dinge. Schickt nach Kutztown und kauft euch eines von Horne's „Manual" Bücher und studirt in sellem, sell geht net hart, es is spaßig, nützlich und die Lessons sind leicht und lächerlich. Ehns von den Lessons leest wie folgt:

A, B, C,
Die Katz laaft im Schnee,
Der Schnee geht eweck,
Die Katz laaft im Dreck.

Dieses Lesson führe ich nur an, um zu zeigen wie einfach der Anfang ist, und wie leicht es zu lerne ist. Dieses ist nothwendig für Anfänger, und ist der Weg um zu etwas Größerem und Höherem zu gelangen. Manche Leute spotten über sell Buch weil es so simpel is. Aber ihr Gespött zeigt eine unverzeihliche Dummheit. Eine Mutter weiß wie mit einem Kinde umzugehen. Wenn es hungrich ist gibt sie ihm Milch und es wachst und wird stark von der Milch. Aber diese übergescheidten Tadler von Horne's Buch, die würden dem Kinde eine Lectüre über den Magen und die Verdaunngs-Organe vorlegen und das Kind unter Hunger sterben lassen.

Ich bin aber von meinem Text abgekommen. Ich wollte nur den Kartenspielern, den Dominospielern, den Schneidershop, den Schmidtshop und den Saloon Loafers rathen, daß sie viel besser Juhs machen könnten von ihrer Zeit. Es gibt tausende nützliche und plesierliche Wege die Zeit anzuwenden, so daß uns keine Minute zu lang ist. Ich wehs sell.

Denkspruch.

Was dich nicht beißt, das schlage nicht,
Was dich nicht angeht, frage nicht,
Was dir zu schwer ist, trage nicht,
Was dir nicht weh thut, klage nicht,
Was wohl dir will, das plage nicht,
Was toll kühn ist, das wage nicht,
Und thust du, was ich sage nicht,
Wohl geht dir's all dein' Tage nicht.

Erklärung.—Marianl: „Hansjörg, hast mi denn gern?"
Hansjörg: Ja freilich!
Marianl: Du machst aber allemal so z'wieders G'sicht wenn du zu mir kommst!
Hansjörg: Ja schau, da denk' ich halt allemal schon an die Heirath!

Lumpen-Stolz. — Commissär: Sie wollen also nicht eingestehen, ein Packet Sacktücher aus dem Laden des Kaufmanns Müller gestohlen zu haben?"
Angeklagter: Nein,—solche Kleinigkeiten überlasse ich meinen Kindern."

Trauer auf der Soiree.—Nun sieh mal! die kleine Geheimräthin in Trauer bei der Gesellschaft!—Und wie nett sie kokettirt!
Warum auch nicht? — Ihr Mann ist seit drei Wochen todt. Sie genießt die Flitterwochen ihres Wittwenstandes.

Wirthschafts-Lizensen. — Folgende Personen erhielten am vorigen Mittwoch durch die hiesige Court Wirthschafts-Lizensen:

Wirthschaften—Hotels:
Louis König, Erste Ward, Harrisburg.
Friedrich Haas, „
Sarah Brindle, Zweite Ward, „
Georg Falk, „
Theodor Duffner, „ „
Jakob Schaffner, „ „
Anna M. Fluß, „ „
John H. Brandt, Dritte Ward, „
Jerome Hite, „ „
B.-F. Peters „ „
Frank M'Cabe, „ „
John Groß, „ „
M. H. Lee, „ „
Samuel Detweiler, „ „
John Donner, „ „
Michael M. Grove, „ „
J. Edw. Fought, Vierte Ward, „
O. P. Morrow, „ „
Daniel Wagner, Fünfte Ward, „
John Stemler, „ „
C. H. Liebtreu, „ „
J. Thomas, „ „
B. P. Thompson, „ „
W. T. Sollers, Sechste Ward, „
Louis Kapphan, „ „
J. A. Smith, „ „
J. Tracey, „ „
J. Birmingham, Siebente Ward, „
John Davis, „ „
L. Albright, „ „
John O'Leary, „ „
J. M. Weaver, „ „
John A. Gramm, „ „
James W. Hawk, Achte Ward, „
Patrick Costello, „ „
Wm. Umberger, „ „
Wm. O'Connor, „ „
Patrick Lloyd, „ „
D. J. Rice, „ „
John Wall, „ „
John Gribbon, „ „
Chas. C. M'Cullough, „ „
Frisby, Battis, „ „
Laurie M'Donnell, „ „
Moses Shelly, Neunte Ward, „
Georg Biester, „ „
Henry Meyer, „ „
N. Ruß, „ „
Wm. H. Emminger, „ „

Das County:
Val. Dolson, Nord Ward, Middletown.
D. R. Ettla, Middle Ward, „
H. L. Rehrer, Süd Ward, „
Marg. A. Snider, Süd Ward, „
Benj. Bordner, Berrysburg, Borough.
Chvs. Rodearmel, Dauphin „
A. Gayman, „ „
T. Milliken, „ „
A. K. Hepler, Gratz, „
Edw. L. Umholtz, Gratz, „
Jos. Hoffmann, Hummelstown „
D. H. Baum, „ „
Elias Kocher, Lykens „
F. Byerly, „ „
T. Fegley, „ „
Frau K. Yeager, Lykens „
Emanuel Schoffstall, Lykens „
M. L. Freeland, Millersburg, „
B. Musser, „ „
H. Heikel, „ „
Absalom Light, „ „
J. D. Boyer, Uniontown „
W. C. Erb, Derry Township.
L. Berst, „
H. F. Herschey, „ „
C. S. Maulfair, East Hanover Township.
J. A. Albert, „ „
Geo. Hocker, South Hannover „
Elias Boyer, Swatara „
John R. Croß, Swatara „
C. C. Wilder, „ „
Charlotte Wolf, Lower Swatara „
S. Neibling, „ „
Christ. Lehman, „ „
Mary Green, „ „
Henry Wertz, „ „
James Wright, „ „
Wm. G. Sharpe, Susquehanna „
Wilhelmine Livingston, „ „
H. E. Herschey, „ „
Peter Cocklin, „ „
A. B. Cummings, „ „
H. A. Grubb, Waschington „
J. B. Hoffmann, „ „
Wm. Hoke, „ „
Henry Fischer, Williams „
Christ. Wonn, „ „
Robert Thomas, „ „
C. Readinger, „ „
Louis Nieffer, Wiconisco, „
W. Pope, „ „
W. C. Morgan, „ „
Geo. Wagner, „ „

Restaurationen:
Daniel Miller, Erste Ward, Harrisburg.
Friedr. Schweitzer, „ „
Margaretha Messinger, 2. Ward, „
Stoner & White, 3. Ward, „
John Hausler „ „ „
J. W. Hufnagel, „ „ „
Theodor Heiner, „ „ „
Georg Döhne, „ „ „
Gottlieb Young, „ „ „
C. Morgethaler, „ „ „
Louis Kneipp, „ „ „
D. R. Chester, „ „ „
Elisabetha Schanz „ „ „
H. H. Deisroth, „ „ „
Chas. Meyer, „ „ „
H. G. Solomon, „ „ „
Thomas Conley, Vierte Ward, „
Henry Fink & C. Boyer, 4. Ward, „
Albert Kies, Vierte Ward, „
Abraham Ziegler, Vierte Ward, „
B. Frisch, Neunte Ward, „

Das County:
Gustav E. Reichmann, Middle Ward, Middletown.
Daniel J. Hake, Middle Ward, Middletown.
Friedr. Morningstar, Middle Ward, „
W. H. Smith, Lykens Borough.
John Wanner, Lykens Borough.
Frank M. Sherbahn, Lykens Borough.
Samuel Geistweit, Swatara Township.
Georg Dunmore, Dauphin Borough.
Geo. A. Misenhelter, Dauphin Borough.
John Longenecker, Lower Paxton Township.
Thomas Logan, Millersburg Borough.

Wholesale:
Wm. Elliott, Dritte Ward, Harrisburg.
G. F. Weaver, jr., „ „
Georg Winters, „ „ „
Patrick Tracey, Sechste Ward, „
Eva Miller, „ „ „
Geo. H. Sourbier, „ „ „
Eugene Walz, Neunte „ „

Das County:
Abraham & Benjamin F. Brandt, Middle Ward, Middletown.
Joseph S. M'Cord, South Ward, Middletown.
Wm. Irwing, Lykens Borough.
Joseph Schock, Lykens Borough.
Charles Freeland, Middle Paxton Township.
Jerome Roth, Reed Township.

Georg L. Kestner

hat sein neues Geschäft eröffnet in

No. 13 Süd Sechste Str., Reading.

Er offerirt zum Verkauf reine
Old Rye und Bourbon Whiskies.
Importirte Brandies, Reiner Holland Gin,
Schottische und Irische Whiskies,
Jamaica und Arak Rum,
Verschiedene Sorten
Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,
Rhein-Weine
von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Brandwein in Europa, genannt
Nordhäuser Branntwein.
Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.
Um geneigten Zuspruch bittet
Georg L. Kestner,
Reading, März 11, 1875—tf.

Kohnle & Son's Hotel,
Nro. 321 Fairmount Avenue,
Philadelphia.
Superintendent: **Christian Müller.**
Die besten Weine- und Liquöre sowie ausgezeichnetes Lagerbier sowie prompte Bedienung stehen stets zu Diensten.
Philadelphia, Januar 20, 1876—6M.

Dr. AUGUST KOENIG'S

Das alte

deutsche Heilmittel

gegen:

Alle Krankheiten

des **Magens,**

der **Leber** und des

Unterleibes,

insofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und

Unverdaulichkeiten

entstanden sind und Blähungen und Verstopfungen veranlassen. So wie die Tropfen die Ausführung des Stoffes bewirken, der die Beschwerde veranlaßt, so nehmen sie die Symptome und Zufälle weg, die aus jener Quelle entsprungen waren, z. B. nicht nur die kolikartigen Leibschmerzen, sondern auch die davon abhängigen Beschwerden des Hauptes und der Brust, den Schwindel, das Drücken und die Düsterkeit des Kopfes, Dunkelheit der Augen und Beklemmung der Brust, auch das beschwerliche Aus- und Einathmen, Zufälle, welche besonders den Hypochondristen öfters fürchterlich sind.

Gegen

Vollblütigkeit,

Bleichsucht,

Schwermüthigkeit,

Aengstlichkeit,

Uebelkeiten,

Ohnmachten,

Kopf- und Gliederschmerzen,

Herzklopfen,

Gelbsucht.

Gegen: **Katarrh** und **Stockschnupfen,** welche gewöhnlich schnell geheilt werden, indem die Tropfen den scharfen, stockenden Schleim auflösen und abführen.

Gegen: entzündlichen und chronischen **Rheumatismus,** gegen **Gicht,** gallige, remittirende und intermittirende **Fieber,** gegen Krankheiten des Blates, der Nieren und der Blase. Gegen:

Dyspepsia,

oder Verdaunngs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, Husten, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Schmerzen in der Nieren-Gegend, und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

Gegen: **Hautkrankheiten, Ausschläge,** Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre, Carbunkel, Ringwurm, schlimme Augen, Rothlauf, Grindkopf, Krätze, Schorf Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Ungläubigsten von der Wirkung dieses Heilmittels überzeugen.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Flasche

„Hamburger Tropfen"

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben oder werden dieselben nach Empfang des Geldes frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

März 28, 1876—3M.

Leben, Wachsthum und Schönheit.

London Haar-Farbe Erneuerer.

London Haar-Farbe Erneuerer.

Keine Beize; macht das Haar weich und seidenhaft; reinigt den Skalp und veranlaßt das Wachsthum der Haare, wo es zu dünn oder ausgefallen ist. Kann mit den Händen applizirt werden, da es weder die Haut noch das feinste Linnen färbt. Als eine Haar-Pomade das Beste was die Welt producirt. Das Haar wird gereinigt, gestärkt und seine natürliche Farbe wiederhergestellt, ohne die Anwendung von mineralischen Substanzen.

Seit der Einführung dieser wirklich werthvollen Präparation, ist sie das Wunder aller Klassen; es hat sich als der einzige betrug- und täuschungslose Artikel erwiesen welcher grauem Haar seine natürliche Farbe wieder verleiht und Kahlheit durch natürlichen Haarwuchs beseitigt.

Dieses kräftige, herrliche und unübertreffliche Parfüm, macht den Gebrauch irgend eines anderen Artikels, um das gewünschte Resultat zu erziehlen, unnöthig.

Hier ist der Beweis
von seiner
Unübertrefflichkeit:

Leset die nachfolgenden heimathlichen durch den eminenten Chemisten Edward B. Garrigues in Philadelphia bestätigten Zeugnisse:

Es freut mich zu bezeugen, daß mein gänzlich graues Haar durch den Gebrauch des „London Haar-Farbe Erneuerer" völlig zu seiner natürlichen Farbe und kräftigem Wachsthum zurückgebracht wurde.
Mrs. Miller,
No. 730 Nord 9te Str., Philadelphia.

Dr. Swayne u. Sohn! — Mrs. Miller und viele Andere sind mit den Erfolgen, welche sie durch den Gebrauch des „London Haar-Farbe Erneuerer" an ihren grauen Haaren erzielten, höchst zufrieden.
E. B. Garrigues, Droguist,
Ecke 10. und Coates Str., Phila.

Der „London Haar-Farbe Erneuerer" hat die natürliche Farbe meiner Haare wieder hergestellt und ein herrliches kräftiges Wachsthum erzeugt.
Mrs. Annie Morris,
No. 616 Nord 7te Str., Phila.

Bostoner Zeugniß:
Juli 22, 1871.

Dr. Swayne u. Sohn! — Ich gebrauchte letzten Winter Ihren „London Haar-Farbe Erneuerer" und bezeuge mit Freuden, daß derselbe meinem Kahlkopf mehr nützte, als irgend eine Präparation die ich während der letzten neun Jahre gebrauchte. Ueberschicken Sie mir ein Dutzend Flaschen.
Achtungsvoll die Ihrige,
Ada Baker,
No. 19 Rutland Square.

Preis 75 Cents per Flasche.

Man adressire:

Dr. Swayne & Sohn,
No. 430 Nord 6te Straße,
Philadelphia, Pa.
alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Apothekern.

Die Lungen-Schwindsucht!

Die traurige und gefährliche Krankheit und ihre vorlaufenden Symptome, vernachläßigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Abzehrungs-Leber — permanent geheilt durch „Dr. Swayne's zusammengesetzten Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis — Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, charakterisirt sich durch Entzündung der Schleimhäute der Luftröhre, begleitet von Husten, Auswurf, kurzen Athem, Heiserkeit und Brustschmerzen. Für alle Luftröhren-Affektionen, Halsentzündung, Stimmenverlust, Husten ist

Dr. Swayne's
zusammengesetzter
Wild-Kirschen Syrup
ein souveraines Heilmittel.

Blutsturz oder Blutspuckung kann vom Kehlkopf, der Luftröhre, der Gurgel oder der Lunge herrühren und durch verschiedene Ursachen veranlaßt werden, z. B. durch außergewöhnliche körperliche Anstrengungen, Ueberfüllung der Blutgefäße, schwache Lungen, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrücktem Stuhlgang, verstopfter Milz oder Leber etc.

Dr. Swayne's
zusammengesetzter
Wild-Kirschen Syrup

schlägt nach der Wurzel der Krankheit, indem er das Blut reinigt, die Leber und Nieren zu gesunder Thätigkeit weckt und das nervöse System mit neuer Kraft versieht.

Das einzige bewährte Heilmittel für Blutsturz und Krankheiten der Luftröhre und Lunge. In der Auszehrung oder schwachen Lungen-Leidende sollten nicht verfehlen dieses große vegetablische Heilmittel zu gebrauchen. Es löst den Husten, vermindert den Nachtschweiß, lindert die Schmerzen, stärkt den Magen und verbessert das Blut und dadurch zugleich den ganzen Gesundheitszustand.

Allein bereitet durch

Dr. Swayne & Sohn,
No 430 North Sixth Street,
Philadelphia, Pa.

Zu haben in allen Apotheken.

April 20, 1876—1J.

Georg Döhne's
Ale und Porter
Brauerei,
Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,
Harrisburg, Pa.
Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.
Harrisburg, Mai 6, 1875.

Allen Denjenigen,
die eine gute Näh-Maschine zu haben wünschen, rathen wir, die Singer-Machsine zu kaufen. (Nov. 4, 75.)

Es werden mehr Singer Nahmaschinen
gekauft, als irgend eine andere. (Nov. 4—tf.)

Die Singer Näh-Maschine
kann man kaufen, zahlbar in leichten monatlichen Terminen, in Nro. 28 Nord 3ten Straße, College Block, Harrisburg, Pa. (Nov. 4,—tf.)

Bei der Dauphin County Fair
erhielt die Singer Nähmaschine das Diploma. (Nov. 4—tf.)

Joseph Ritner,
Attorney-at-Law (Rechtsanwalt,)
und
Conveyancer (Urkundenausfertiger)
Kann in deutscher Sprache consultirt werden.
Office: 203 Walnut Straße,
Harrisburg, Pa.
Juli 15. 1875—1J.

Wm. Bellman,
Händler in
Uhren, Juwelen etc.
Neues „Patriot"-Gebäude,
Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Pa.
Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren und Ausbessern seiner Taschenuhren und Juwelen gewidmet.
Die berühmten „Elgin-Uhren" werden hier verkauft.
Harrisburg, Juli 22, 1875—1J.

L. B. Woodward,
Händler in
Singer's Nähmaschinen,
Seiden-Zwirn,
Linnen-Faden (auf Spulen), Oel, Nadeln, etc.,
No. 28 Nord 3ten Straße, (College Block)
Harrisburg, Pa.
Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nebst freien Unterricht.
Bestellungen für Maschinen, Nadeln, Zwirn, Seiden etc. können per Post gemacht werden, und werden prompt besorgt.
Harrisburg, Nov. 4, 1875.—1J.

S. W. Fleming's
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
(College-Block,)
No. 32 Nord Dritten Straße, Harrisburg.
Subscriptionen auf alle periodische Schriften und Heften.
Schulbücher stets auf Hand.
Harrisburg. Juli 29, 1875—1J.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein,
No. 3.
Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.
Fr. Wm. Liesmann, Präsident,
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, Oktober 15, 1875—1J.

Germania
Bau- und Spar-Verein,
Nro. 2.
Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.
Christian Giede, Präsident,
Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.
Harrisburg, Januar 22, 1876—1J.

A. R. Honich,
praktischer
Plumber,
Gasfitter & Bellhänger,
bietet hierdurch dem geehrten Publikum seine Dienste an. Da derselbe jede Arbeit selbst thut, so kann Jeder versichert sein, daß die Arbeit gut, dauerhaft, billig und prompt besorgt wird.
Orders nimmt derselbe entgegen in **Nro. 406 Walnut Straße, nahe der 4ten.**
Harrisburg, August 12, 1875.—1J.

J. A. Kirchner,
Schneidermeister,
nächste Thüre zum Opera-Haus,
an der Walnut Straße, Harrisburg.
Personen, welche ihre eigne Waaren liefern, können
Röcke von $4.00 bis zu $8.00,
Hosen von 2.00 bis zu 3.00,
und
Westen von 2.00 bis zu 3.00
gemacht bekommen.
Waaren werden geliefert und zu nachstehenden Preisen in Kleider verfertigt:
Röcke, von $4.50 bis zu $20.00.
Hosen, von 2.50 bis zu 9.00, und
Westen, von 3.50 bis zu 7.00.
Kleider werden prompt gereinigt und ausgebessert.
Um geneigten Zuspruch bittet
J. A. Kirchner.
Sep. 9, 1875.—1J.

Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritten Straße,
Harrisburg.
Feine Dreß-Hemden,
gemacht nach Bestellun
von einem praktischen Ausschneider.
Hemden von jeder Größe und Muster stets auf Hand.
Vorzügliche Unterkleider für Sommer, Unterhosen besonders passend für Oberhosen, feine englische Strumpfwaaren.
Die besten englischen Handschuhe, Windsor-Schärpen, Krägen, Kuffs (Manchetten), Hosenträger, seidene sowie leinene **Taschentücher, etc.**
Namen werden auf Taschentücher, Hemden etc. unentgeldlich gestempelt.
Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritte Straße,
Harrisburg, Juli 15, 1875—1J.

1,200,000 Acker
Missouri-Ländereien.
Mildes Clima, Holz in Ueberfluß, gutes Wasser.
Die Atlantic und Pacific-Eisenbahngesellschaft bietet jetzt, längs ihrer Bahn im südlichen und südwestlichen Missouri über eine Million Acker der vorzüglichsten Ackerbau- und Mineral-Ländereien zu niedrigen Preisen und annehmbaren Zahlungsfristen zum Kaufe an.
Der Besitztitel ist unantastbar und werden alle wirklichen Landkäufer von St. Louis aus frei befördert. Das südwestliche Missouri zeichnet sich durch seinen Ueberfluß an Holz und klarem Wasser langen aber keineswegs lästigen Sommer und kurzen milden Winter aus
Circulare, Beschreibung des Landes enthaltend, frei an irgend eine Adresse geschickt. Karten, die bereits verkauften Sektionen sowie das noch unverkaufte Land zeigend, werden gegen Einsendung von 25 Cents versendet. Nähere Auskunft ertheilen:
A. L. Deane, Landkommissär,
No. 25 südliche Vierte Straße,
oder
Weigel & Bechtolsheim,
Deutsche General-Agenten der A. und P. Eisenbahn
No. 209½ südliche Fünfte Straße,
St. Louis, Mo.
Februar 10, 1876—3Mt.

Philadelphia und Reading Eisenbahn.
Centennial Excursions-Tickets.
An und nach dem 1. Mai 1876 und während der Dauer der Centennial Ausstellung werden Excursions-Tickets nach Philadelphia und retour, die auf 15 Tage gut sind, auf allen Stationen der Philadelphia und Reading Eisenbahn und ihrer Zweigbahnen ausgegeben.
Passagiere werden direkt nach und vom Bahnhof befördert, der sich in nächster Nähe der Centennial Gebäude befindet.
J. E. Wootten,
General Superintendent.
Reading, Mai 4, 1876—4t.

C. A. Speicer,
Leichenbestatter,
No. 6½ Market Square,
Harrisburg, Pa.,
benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er das
Leichenbestattungs-Geschäft
in allen seinen Zweigen angefangen hat, und bereit ist, gänzliche Zufriedenheit allen Denjenigen zu geben, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren, und zwar zu Preisen welche für die jetzigen Zeiten passen.
Er hat die Dienste eines
der besten Leichenbestatter
gesichert, und gibt die Versicherung vollkommener Befriedigung.
Nebst diesem hat er auch eine ausgedehnte
Möbel-Handlung,
auf welcher er die Aufmerksamkeit des Publikums richtet.
C. A. Speicer,
Leichenbestatter und Möbel-Händler.
Harrisburg, Januar 13, 1876—tf.

E. Walz's
Wein- & Liquör-Handlung,
Canal Straße, gegenüber dem Northern Central- und Penn'a. Bahnhof,
Harrisburg, Pa.
Der unterzeichnete offerirt zum Verkauf reine Old Rye und Bourbon Whiskies, Importirte Brandies, Gin, Champagner, Sherry, Burgunder und Rhein-Weine von vortrefflicher Qualität. Ferner hält er eine vortreffliche Auswahl feiner
Havana Cigarren, Kau- & Rauch-Taback auf Hand.
Um geneigten Zuspruch bittet
Eugene Walz,
Harrisburg, April 6, 1876—tf.

Jakob Schandein's
Tuchladen,
Nro. 27 Nord 2ten Strasse,
Philadelphia,
etablirt in 1851,
empfiehlt sein groses Lager von selbst importirten
deutschen Tuchen,
Bagatell-Tücher,
schwarze und farbige Buskin,
französische, englische und
amerikanische Worsteds.
Ebenso,
gute amerikanische Fabrikate,
im Großen und Kleinen.
Die Herren Schneider und Andere welche nach Philadelphia kommen, werden höflichst eingeladen, meine Waaren zu prüfen. Reelle und prompte Bedienung wird garantirt.
Jakob Schandein,
Nro. 27 Nord Zweiten Straße,
Philadelphia, Sept. 30.—3mnt.

H. Gregory's
Notion-Haus,
Süd-West Ecke des Market Square,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er den von ihm früher innegehabten Store an der Süd-West Ecke des Market Square auf's eleganteste renovirt hat.
Eine spendite Auswahl prachtvoller
Waaren
für Damen und Herren
schmücken nun seinen Store, worunter
Band von allen Farben und Gattungen,
Seide, Zwirn, Taschentücher, Lace, Edging, alle Sorten Nadeln, Dreß- und andere Kämme, Busen für Hemden, Linnen und papierne Krägen, Hosenträger, Taschenmesser, Wollenzeuge, Handschuhe, Mint-, Lemon-, Cinnamon- und Wintergreen-Essenzen, kurz alles, was in einem completen Notionstore zu haben ist.
Da seine Preise niedrig und die Waaren gut sind, hofft er auch ferner sich die Gunst des Publikums zu erwerben.
H. Gregory,
Harrisburg, April 6, 1876—1J.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York
Office: No. 175 Broadway.

Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Juli 1, 1875, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital,	**...$500,000.00.**
Reservirt für Wieder-Versicherung,	515,853.37
Reservirt für Verluste,	78,138.07
Baarer Ueberschuß,	618,159.88
	$1,710,151.32

Vermögen:

Baar an Hand und in der Bank,	$171,826.51
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	715,700.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	589,275.50
Staat und City Bonds,	47,845.00
Bank-Stock,	6,500.00
Anleihen gesichert durch Collaterals (angegebener Werth, $38,475),	35,462.48
Grundeigenthum,	50,487.34
Zuwachs an Interessen, Juli 1, 1875,	19,604.46
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit,	70,410.40
Uncollectirte Prämien auf Policies,	3,410.13
	$1,710,151.32

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.
Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.

Lokal-Agenten:
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Mr. Welchens,
für Lankaster und Umgegend.
Fr. Wm. Liesmann,
112 Mary Alley, nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa:
Feb. 10, 1876.—1J.

Für
50 Cents monatlich
wird das tägliche
„New-Yorker Journal"

Für 50 Cents	an	monatlich
Für 50 Cents		monatlich
Für 50 Cents	irgend eine	monatlich
Für 50 Cents		monatlich
Für 50 Cents	Adresse	monatlich
Für 50 Cents		monatlich
Für 50 Cents	in den	monatlich
Für 50 Cents		monatlich
Für 50 Cents	Ver. Staaten	monatlich
Für 50 Cents		monatlich
Für 50 Cents	portofrei	monatlich
Für 50 Cents		monatlich
Für 50 Cents	versandt.	monatlich
Für 50 Cents		monatlich
Für 50 Cents	Man adressire:	monatlich

New-Yorker Journal,
15 Frankford Straße,
P. O. Box 5311. New-York.

Gustav Bergner. Charles Engel.
Bergner & Engel,
Lagerbier-Brauer
Brauerei: 32. und Thompson Straße.
Office: 412 Library Straße.
Philadelphia.
März 30, 1876—tf.

Friedrich Haas'
Lager-Bier-Saloon,
Front Straße, nahe der Gay Straße,
Marietta.
Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.
Marietta, Januar 7, 1876—1J.

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Mansion-Haus,
32 Straße und Ridge Avenue,
Philadelphia, Pa.
F. A. Schuster, Eigenthümer.
Fremde und auch einheimische Gäste finden in diesem Hotel stets willkommene Aufnahme und die beste Bedienung. Es ist der einzige öffentliche Unterhaltungsort, östlich gegenüber dem Fairmount Park gelegen.
Philadelphia, Pa., November 18, 1875—tf.

Hugh J. McClosky,
Händler in
Familien-Kohlen,
Klafter- und Feuer-Holz
von jeder Art und Sorte.
Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.
Office und Kohlenhof:
Nordwest Ecke der State und Canal Straße.
Harrisburg, Jul 22, 1875—1J.

Photograph Gallerie
Erster Klasse,
Niedrige Preisen.
Howard's Gallery,
Eby's Gebäude, Ecke der Markt und 5ten Straße.
Ausgezeichnete Photograph's von irgend welchem Styl,—$1.00.
Nach jeder Größe der Rahmen $1.00.
Auf Blech genommen, ebenfalls sehr niedrig.
Vergeßt nicht Howard's Gallerie.
Harrisburg, Juli 15, 1875—1J.